

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1812. (2)

Edict.

Nr. 3330.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Raab wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey mit Bescheid von heute die executive Feilbietung nachstehender, dem Andrá Wark gehörigen, dem Grundbuche des Dominiums Eißnern unterstehenden Realitäten, als:

- 1.) des Ofeneuers in der Florianischen Schmidhütte;
- 2.) des Ofeneuers in der Ischutsch'schen Schmidhütte;
- 3.) sechs Tage Streckhammer an der Tend;
- 4.) einer Kohlstatt v' Stumbach;
- 5.) do. do. nad Kamnitzam;
- 6.) zwei do. v' Plenschak sammt Heumabd;
- 7.) einer Behölzung v' Smolev sammt Heumabd;
- 8.) eines Krautgartens unter dem Schmidberge, sammt Heumabd;
- 9.) des Gartens Leksu Berlog;
- 10.) des Gartens v' Krafs;
- 11.) des Hauses Nr. 76, sammt Stallung und Zugehör;
- 12.) des Hauses sammt Garten, Dresdboden und Stallung Nr. 75;
- 13.) des Meierhofs Jelsenouz;
- 14.) des Gartens v' Krafs pod Wouzhizho;
- 15.) der Heumabd v' Kamnitz;
- 16.) zweier Ofeneuer in der Ischimsch'schen Schmidhütte, sammt Kohlbaren;
- 17.) des Ofeneuers pod Lasam, sammt Kohlbaren;
- 18.) dreier Tage Streckhammer an der Tend;
- 19.) dreier Kohlstätten v' Tambul;
- 20.) do. do. v' Stumpach;
- 21.) do. do. pod Stanam;
- 22.) zweier do. per Pottok;
- 23.) do. do. na Rastouk;
- 24.) einer do. na Gatschah;
- 25.) einer Ofeneuer. Gerechtigkeit;

sämmtliche Realitäten, zusammen im Werthe von 3330 fl., dann der sämmtlichen Fahrnisse, als: eines Pferdes, dreier Kühe, dann der sämmtlichen Haus- und Wirthschaftsrichtungen, Stücke im Werthe von 178 fl. 28 kr., wegen der dem Gregor Inglicsch von Pölland, aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 21. März 1829 schuldigen 65 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Tagessagungen auf den 16. Jänner, 15. Februar und 17. März 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in Loco der Realitäten in Eißnern mit dem Besage anberaunt worden, daß die zu versteigernden Objecte bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Schägwerth, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen mit dem Besage zu

erscheinen eingeladen werden, daß die Realitäten in Eißnern besehen werden können, die Licitationsbedingungen aber in hiesiger Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Raab den 13. December 1831.

3. 1811. (3)

Edict.

Nr. 1077.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch, als Personalinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Bertsch, Vorspanns-Commissär in Kraxen, de praes. 12. November d. J., S. 1077, wider Lorenz Pestator zu Gradische, in die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, dem Gute Wildenegg, Rect. Nr. 13 4/8 dienstbaren, zu Gradische gelegenen, gerichtlich auf 402 fl. 40 kr. geschägten Ueberlonds-Wiese Saviza, wegen schuldigen 150 fl. sammt Interessen und Kosten gewilliget, und hiezu die drei Tagessagungen, bei dem Executen auf den 22. December 1831, 22. Jänner und 22. Februar 1832, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Besage bestimmt worden, daß im Falle diese Wiese, weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung, um den Schägungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange eingeladen werden, daß sie die diebställigen Licitationsbedingungen alltäglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch den 17. November 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1807. (3)

Edict.

Nr. 972.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg haben alle Jene, die an den Verlaß des zu Ridounig am 3. Juli d. J. ab intestato verstorbenen Georg Epitaller, irgend einen Anspruch machen zu können vermeinen, bei der diebställ auf den 12. Jänner t. J., Vormittags bestimmten Tagessagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtsgeltend darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Neudegg den 19. Dec. 1831.

3. 1801. (3)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 1362.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Caspar Bertsch und Georg Bertsch, in die neuerliche Feilbietung der, von dem Herrn Anton Hayne, im Executionswege um den Meistbot von 482 fl. 30 kr. erstan-



denen Blas Stirn'schen, der Staatsherrschaft Michelsstätten, sub Urb. Nr. 331 dienstbaren, zu Oberveßlach liegenden Hube, wegen von dem benannten Ersterer nicht zugehaltenen Licitationbedingnissen gewilliget, und deren Vornahme auf den 19. Jänner k. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß gedachte Realität, wenn solche bei dieser einzigen Feilbietungstagung um den obgedachten Meistbot oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 30. August 1831.

3. 1800. (3) Nr. 1694.  
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Homes, in die executive Feilbietung der, dem Caspar Brent gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2247 zinsbaren, zu Mittelfeichring gelegenen, gerichtlich auf 208 fl. 20 kr. E. M. geschätzten 1/3 Hube sammt An- und Zugehör, wegen Schuldigen 118 fl. M. N. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 17. Jänner, 17. Februar und 17. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 16. October 1831.

3. 1806. (3) Nr. 970.  
Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Ignaz Stedel, gegen Johann Krischmann, beide von St. Ruprecht, wegen außgerichtlichem Vergleich ddo. 15. December 1830 schuldigen 20 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, mit Pfandrecht belegten, dem Gute Graissach, sub S. Nr. 22 et 41 bergrechtmäßigen Weingärten, im gerichtlichen Schätzungswerte von 61 fl. 40 kr., dann der gepfändeten in Weinsack und Branntweintesseln bestehenden, gerichtlich auf 16 fl. 38 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 20. Jänner, 20. Februar, dann 22 März 1832, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, für die Weingärten in Loco derselben, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, für die Fahrnisse in der Wohnung des Executen zu St. Ruprecht, mit dem Anbange bestimmt wurden, daß jene Pfandgüter, welche

bei der ersten oder zweiten Licitation nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten Licitation auch unter demselben hintangegeben werden.

Dessen die intabulirten Gläubiger und sonstige Kauflustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Neudegg den 19. Dec. 1831.

3. 1799. (3)

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Xaver Heinrich, k. k. Professor zu Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Valentin Gregorin zu Jauchen gehörigen, der Pfarrgült Jauchen sub Urb. Nr. 5 dienstbaren, und zwar: über erfolgte grundobrigkeitliche Bewilligung vom Bescheide 14. October 1831, nachstehenden stückweisen Verkauf, als:

- a.) des Wohngebäudes mit den dazu gehörigen Wirtschaftszubehörenden, den beim Hause befindlichen Gras- und Obstgärten, und dem Grunde gehörigen Weidrechte auf der Gemeinde Dobrava u hribech und na Gemein, auch u borschtich, gerichtlich geschätzt auf . . . . . 184 fl. 25 1/2 kr.
- b.) des Ackerß nad Petavaram, geschätzt auf . . . . . 140 „ 49 1/4 „
- c.) des Ackerß sa vaschinzo, geschätzt auf . . . . . 103 „ 8 1/2 „
- d.) des zweiten Ackerß unter eben diesen Namen, geschätzt auf . . . . . 85 „ 5 — „
- e.) des Ackerß per kosouz, geschätzt auf . . . . . 22 „ 43 — „
- f.) der Wiese notrein traunik, geschätzt auf . . . . . 119 „ 52 1/2 „
- g.) der Wiese vert, sammt darauf stehenden Obstbäumen, geschätzt auf . . . . . 409 „ 14 — „
- h.) des Waldes Dobrava, geschätzt auf . . . . . 22 „ — —
- i.) und des Waldes hrib, geschätzt auf . . . . . 22 „ — —

wegen auß dem Urtheile ddo. 12. December 1820, und Stuldscheine ddo. 13. März 1825 schuldigen 900 fl., nebst Zinsen und Kosten gewilliget, und hiezu folgende Feilbietungs-Tagungen jedesmal um 9 Uhr Früh, im Orte dieser Realität zu Jauchen, und zwar: die erste auf den 17. December 1831, die zweite auf den 17. Jänner und die dritte auf den 17. Februar 1832, mit dem Beisage bestimmt, daß, falls diese Grundstücke obig angeführten einzelnen gerichtlichen Schätzungswerte weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht veräußert werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hievon werden die intabulirten Gläubiger und Kaufsliebhaber, und zwar: insbesondere die unbekanntten Erben der zu Jauchen verstorbenen Helena Gregorin, gebornen Dimz, dann der unbekanntten wo befindlichen Maria und Anna Gregorin und ihre unbekanntten Erben mit dem Beisage, daß man für solche, von hieraus den Herrn



Dr. Orel zu Laibach, als Curator bestellt habe, verständiget, und daß die Licitationsbedingungen und die gerichtlich aufgenommene Schätzung in dasiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 15. Nov. 1831.

**Anmerkung.** Nach dem bei der ersten Feilbietung nur die oben sub f., h., i. benannten Grundstücke verkauft wurden, so wird nunmehr zur zweiten Feilbietung der übrigen sub a., b., c., d., e., g. benannten, auf den 17. Jänner 1832, geschritten.

J. 1803. (3) Nr. 1455.  
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Bauer von Laibach, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 4. November d. J.,

Nr. 1455, die neuerliche Feilbietung der, vom Valentin Lautscher zu St. Oswald, im Executionswege erstandenen, dem Primus Kobida zugehörig gewesenen, der Gült Wittichwald, sub Rect. Nr. 7 dienstbaren, zu Utit gelegenen, auf 582 fl. 28. kr. geschätzten Hofstatt, wegen vom Erseher nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget, und die Feilbietungstagsetzung auf den 31. Jänner 1832, Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß im Falle, als dieselbe bei dieser Feilbietung nicht über oder doch um die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, sohin auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Kauflustige werden mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich auf dießiger Amtskanzley eingesehen werden können.  
Laibach am 4. December 1831.

**In der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, neuer Markt, N<sup>ro</sup>. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:**

**Almanache und Kalender für 1832.**

Almanach, neuer, für das Jahr 1832, mit Spiegel und Schloß. Wien, 1 fl.

— — der Liebe und Freundschaft für 1832. Edlen Frauen und Mädchen gewidmet. Mit Spiegel in Schuber. Ebendasselbst, 1 fl. 36 kr.

Derselbe, feinere Ausgabe. 2 fl.

Almanach de Gotha pour l'année 1832. Soixante neuvième année. Gotha, 1 fl. 30 kr.

La 69<sup>ème</sup> année de l'Almanach de Gotha contient, comme à l'ordinaire la généalogie, l'annuaire diplomatique, la chronique et le tableau statistique des états de l'Europe.

Almanach de posch pour l'année 1832. Viennae, 8 kr.

— — de souvenir pour l'année 1832. Viennae, 12 kr.

Astrolog, der, ein neuer Witterungs- und Geschäfts-Kalender, auf das Schaltjahr 1832, mit einem Titel- und zwei Umschlag-Kupfern. Ächter Jahrgang. 4. Wien, 32 kr.

Blatt-Kalender, kleinster. Ebendasselbst, 8 kr.

Damen-Wand-Kalender für das Schaltjahr 1832. Ebendasselbst, 30 kr.

Geschichts- und Erinnerungs-Kalender. Für das Schaltjahr 1832. Ein nützlichcs Tagebuch für alle Stände, besonders aber für Freunde der Religion und Geschichte, von Franz H. Böckh. Mit einem Aufsätze über Geschichte der Natur, Witterung, merkwürdige meteorologische Erscheinungen, sammt Erklärung ihrer Ursachen und Einwirkungen auf die Gesundheit und Fruchtbarkeit, seit der ältesten bis zur gegenwärtigen Zeit. Von D. Jos. Wlad. Fischer in Kornenburg. Titeltkupfer: Ansicht eines Theiles von Prag. 4. Wien, 1 fl. 36 kr.

Haus- und Anekdoten-Kalender, neuester, auf das Jahr 1832, welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist. 9ter Jahrgang. 4. Ebendasselbst, 48 kr.

Haus-Kalender, gemeinnütziger und erweiternder, für das österreichische Kaiserthum, vorzüglich für Freunde des Vaterlandes, oder Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch, auf das Jahr 1832. Ebendasselbst, 4. 1 fl. 30 kr.

Huldigung der Frauen. Ein Taschenbuch für das Jahr 1832. Herausgegeben von J. E. Carstelli. 10ter Jahrgang. Mit 6 Kupfern. Ebendasselbst, 3 fl.

Jduna. Almanach für das Jahr 1832. Großen Erweiterungen gewidmet. Mit Spiegel in Schuber. Ebendasselbst, 1 fl. 36 kr.

Feinere Ausgabe, 2 fl. Mit Schloß, 2 fl. 48 kr.

Kalender für das Jahr 1832. Ebendasselbst, 30 kr.

Schreibkalender, neuester, auf das Schaltjahr von 366 Tagen 1832. Gräß, 4. 48 kr.

— — neuester bequemer, für Geschäftsmänner auf das Jahr nach Christi Geburt, 1832. 8. Wien, 12 kr.

Souvenir-Kalender auf das Jahr 1832. Ebendasselbst, 8 kr.

Taschen-Kalender für das Jahr 1832. Mit Text und Spiegel in Schuber. Wien, 1 fl. 12 kr.

Derselbe, mit Spiegel in Schuber, aber ohne Text. 36 kr.

— — ohne Spiegel und Text in Schuber, 12 kr.

Taschenkalender, Wiener, für das Jahr 1832. Mit Spiegel und Moden, in Schuber. 1 fl.

Derselbe, ohne Spiegel und Kupfer. 12 kr.

Toilette-Almanach für Damen, 1832. Herausgegeben von Emil. Mit Spiegel und Schloß. Wien, 2 fl.

Derselbe, mit Spiegel ohne Schloß in Schuber. 1 fl. 48 kr.

Wandkalender für das Jahr 1832. Ebendasselbst, 10 kr.



# Pränumerations = Anzeige.

Da mit Ende dieses Monates sich das Abonnement auf die **Laibacher Zeitung** für dieses Jahr schließet, so werden die P. T. Herren Pränumeranten ergebenst ersucht, ihre Bestellungen auf obengenannte Zeitung [für das folgende Jahr oder erste Semester, noch im Laufe d. M. an das unterzeichnete Zeitungs-Comptoir gefälligst einzusenden, um die Auflage nach der Zahl der bestellten Exemplare bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgetrennt wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations-Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte**, (welche ohne demselben nicht ausgegeben wird,) und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig im Comptoir . . . . .	6 fl. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert	3 fl. 45 kr.
halbjährig        detto . . . . .	3 „ 15 „	ganzjährig mit der Post, portofrei	9 „ — „
ganzjährig        detto mit Couvert	7 „ 30 „	halbjährig        detto        detto	4 „ 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabsolgt. Der Pränumerations-Preis ist:

im Comptoir ganzjährig . . . . .	2 fl. — kr.	mit Couvert halbjährig . . . . .	1 „ 15 kr.
halbjährig . . . . .	1 „ — „	mit der Post jährlich . . . . .	3 „ — „
mit Couvert jährlich . . . . .	2 „ 30 „	halbjährig . . . . .	1 „ 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts- und Intelligenz-Blatt** erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst- und Donnerstage**; das **Illyrische Blatt**, dem das **Amts- und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Laibach im December 1831.

**Edel von Kleinmayr'sches  
Zeitungs-Comptoir.**